

Unsere Bären, Wölfe und Luchse

Übernehmt eine Patenschaft für unsere Schützlinge:

Asuka und Popeye

die Flüchtlinge (geb. 2021)

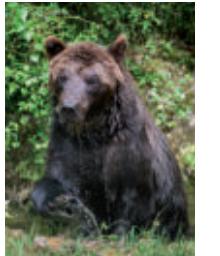


Herumtoben in den Wäldern, mit der Bärenmama und den Geschwistern - nein, für ASUKA und POPEYE sollte das nur ein Traum bleiben. In Zoos geboren wurden sie bereits im Alter von wenigen Wochen an einen skrupellosen Wildtierhändler verkauft, der sie in einen Streichelzoo steckte. Statt Fürsorge und Natur erlebten sie nur Erniedrigung und Ausbeutung. Doch sie wurden gerettet und begannen ein neues Leben in einem Refugium unweit von Kiew entfernt. 2022 wurden die Bärenwelpen erneut vom Schicksal getroffen, als der Krieg in der Ukraine wütete. In einer spannenden Aktion konnten die beiden schließlich erneut gerettet werden und kamen im März 2022 nach Worbis.



Daggi

die Selbstbewusste (geb. 2007)



Als Zirkusnummer sollte DAGGI samt Tiger auf einer Pferdekutsche durch die Manege fahren. Bei diesem Horrorpiel wollte sie aber nicht mitmachen und konnte deshalb schon als junge Bärin ihrem sonst traurigen Schicksal im Zirkus entkommen. Ihre aufregenden Streifzüge durch den Park lassen sie ihre traumatische Vergangenheit schon fast vergessen.

Mykhailo der Schüchterne (geb. 2016)



Viele Jahre wurde MYKHAILO in der Ukraine in einem kleinen Käfig gehalten, umgeben von verrosteten Gitterstäben. Als Touristenattraktion ausgestellt litt er unter den furchtbaren Zuständen. Kaputtes Gebiss, Unterernährung und weitere körperliche wie geistige Schäden sind die Folgen der lebensunwürdigen Haltung. Im Mai 2024 konnten wir MYKHAILO aus dem Kriegsgebiet zu uns holen. Seitdem lernt er schüchtern, aber auch neugierig jeden Tag ein Stückchen mehr, was es heißt ein Bär zu sein.



Ronja und Raik

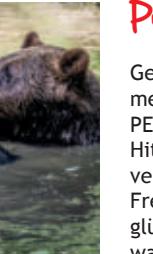
die etwas Anderen (geb. 2015/2016)

Hund? Couch-Wolf? RONJA und RAIK wurden illegal als Haustiere gehalten, doch die Wolfshybriden ließen sich (glücklicherweise) das Wildtier in ihnen nicht austreiben. Anfang 2020 konnten die dominante Fähe und der schüchterne Rüde endlich beschlagnahmt werden. Seit sie in unseren Freianlagen leben, haben sie sichtlich große Freude daran, den Wolf in sich zu entdecken.



Doro die Prächtige (geb. 1991)

Viele Jahre lebte DORO in einem kleinen Gehege in einem spanischen Zoo. Als dieser geschlossen wurde, ließ man sie und alle anderen Tiere zunächst unversorgt zurück. Spanische Tierschützer übernahmen schließlich die Versorgung und vermittelten DORO und DARIA an die STIFTUNG für BÄREN. Nach anstrengendem Transport kam DORO im Juni 2019 in Worbis an. Hier wurde aus der Verwahrlosten bald eine stattliche Bärin mit prächtigem Pelz. DORO entspannt gern an ihren Lieblingsbaum gelehnt.



Pedro der Größte (geb. 2004)

Geboren in einem winzigen Käfig und zusammengepfercht mit Eltern und Bruder, musste PEDRO oft sogar ohne Wasser in der sengenden Hitze Spaniens vor sich hinvegetieren. Mit vereinten Kräften, zusammen mit unseren Freunden von ALERTIS, konnte PEDRO 2010 glücklicherweise befreit und in unsern Bärenwald gebracht werden. Hier holt er nach, was ihm so lange verwehrt blieb, denn heute planscht er am liebsten im kühlen Nass.



Pardo der Genießer (geb. 1999)

18 traurige Jahre lang tingelte PARDO mit einem Zirkus zuletzt in Spanien durch die Lande. Seine tierschutzwidrige Haltung veranlasste die regionale Behörde dazu, PARDO zu beschlagnahmen. Wegen fehlender Auffangstationen in Spanien wäre er beinahe getötet worden, hätten wir ihn nicht zuvor gerettet. Obwohl er fast vollständig blind ist, genießt er es in vollen Zügen, nun endlich ausgiebig spielen und baden zu können.



Laura die Dienstälteste (geb. 1993)

1996: An einer Bundesstraße mitten im Harz werden zwei Bären ausgesetzt. Sind sie Zirkusbären? Oder gar Schlimmeres? Die Schuldigen können nie gefasst werden, die vermutlich traurige Vorgeschichte von LAURA bleibt im Dunkeln. Fakt ist, dass die aufgeweckte Bären dame mit den plüschen Ohren und dem langen Fell vor über fünfundzwanzig Jahren zu den Bären gehörte, die als erste in unserem Tierschutzprojekt untergebracht wurden.



Elba die Diva (geb. 26.05.2007)

In der Sächsischen Schweiz kam die Luchs dame ELBA zur Welt. Ein bezaubernder Ort zum aufwachsen - nur nicht für das Wildtier. Denn ihre dortige Anlage konnte den komplexen Lebensan sprüchen eines Waldgeistes kaum gerecht werden. 15 Jahre sollte es dauern, bis sie endlich in unseren Anlagen ihren Weg in einer naturnahen Umgebung machen konnte. Und den geht sie bedacht und mit großer Neugier.



Katja die Stattliche (geb. 1991)

Weil sie nicht immer das macht, was man von ihr will, mögen wir sie gerade. Andere Einrichtungen waren von ihrem starken Charakter weniger angetan. Die flinke Bären dame mit dem stattlichen Körperbau hat eine wahre Odyssee hinter sich. Durchgereicht von einem Zirkus und Tierpark zum anderen, fand KATJA schließlich bei uns in der Seniorenresidenz einen Fleck Erde, wo sie endlich einfach nur Bär sein darf. Leider zeigt sie immer noch Stereotypien - das Erbe ihrer tristen Vergangenheit.

Das gibt's im Projekt...

- interessante Begegnungen zwischen Bär, Wolf und Luchs durch die gemeinsame Haltung
- bärennahe Spazierwege „durch“ den Bärenwald
- Möglichkeit für Tierfotografien wie in der Wildnis
- Bären-Bistro mit Panoramablick auf unsere Bären und Wölfe
- themenbezogene Spielplätze
- Kleintierbereich mit begehbarem Bauernhof
- interaktive Lernelemente für Groß und Klein
- Jedes Jahr abwechslungsreiche Events und Festivals



• Wie ist es für einen Bären, erstmals Waldboden zu spüren? Folge ihren Fußspuren auf MAIKAs Weg!

• Wer läuft schneller? Probier es auf unserer Bärenrennstrecke aus!

Führungen und Erlebnisprogramme

(rechtzeitige Anmeldung notwendig)

- Erhaltet einen ganz besonderen Einblick in unsere Tierschutzarbeit und erfahrt spannendes über Bär, Wolf und Luchs
- Angepasste Programme für alle Altersklassen und Gruppen

Meldet Euch gerne oder erfahrt mehr auf www.bae.de



Ausgezeichnet! 2023